FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Dritter Abschnitt von den Pflantzen, welche gar keien Blüthe tragen.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

POLYPODIVM, wird von den übrigen dorsiferis unterschieden foliis, amplioribus laciniis dissectis: Engelsüß.

6. Pflantzen, welche nicht wohl in die vorige Classen können gesetzet werden:

IVNIPERVS, die Beeren haben gemeiniglich drey harte Körnergen in sich: Wacholderbaum.

Lunaria oder Selenites: Mondkraut, Mondraute.

MORVS, Maulbeerbaum.

OPHIOGLOSSVM oder Lingua serpentina: Natterzünglein.

Ricinus, sonst Curcas und Ficus infernalis: Wunderbaum.

VLMVS, Ulmbaum.

Dritter Abschnitt
von den
Pflantzen, welche gar keine Blüthe tragen.

Da sind

I. MVSCI, Mooß, davon Menzelius über 120 Arten recensiret hat. Dillenius hat sie in folgende Classen gesetzet. Es gibt Mooßgewächse

1) Welche keine Blumenartige Köpfgen haben [capitulis floridis destituti]

(1) Ohne schildförmigen und runden Aufsätzen, welche aber nur haarigt und zäserig sind diese heissen alle *Conferuæ*, und sind entweder Conferuæ aquaticæ oder arboreæ.

(2) Mit schildförmigen und runden Aufsätzen [peltis und tuberculis]. Diese heissen alle: *Lichenoides*. Diese sind wiederum entweder

1. Rohrförmigt, als: *Lichenoides tubulosum.*

2. Nicht rohrförmigt, da ist: *Lichenoides foliosum*, arboreum, saxatile, terrestre; *Lichenoides crustaceum* et *leprosum*, arboreum, saxatile oder terrestre.

2) Welche Blumenartige Köpfgen haben, und zwar

(1) Harte, wenn sie

1. Einkörnigt oder monococcæ, so heissen sie *Lichenastra*, davon wiederum verschiedene Species sind.

2. Vielkörnigt, polycoccæ, so heissen sie *Lichenes*, Leberkraut. Da ist Lichen petræus, terrestris und palustris, minimus und andere.

(2) Weiche und fleischigte

1. Mit blossen Köpfgen, sind

Mni-

Mnion.

Sphagnum oder Muſcus apocarpos.

LYCOPODIVM, Bärlapp, Gürtelkraut. Das Lycopodium officinarum heiſst auch, Muſcus terreſtris repens oder clauatus.

Selago foliis et facie abietis.

2. Mit Köpfgen, welche in eine Art Häublein [calyptris] eingehüllet ſind

Bryum, darunter gehören Muſcus paluſtris maior, Muſcus foliis ſubrotundis, Muſcus foliis ſerpilli. *Not.* Die Stengel haben keine Aeste, kriechen auch ſo nicht über der Erde, wie beym Hypnon, und wegen des glatten Häubgen differiret dis Bryum vom Polytrycho.

Hypnon, da iſt Hypnon repens terreſtre, arboreum, trichodes, criſpum, erectum, foliis triangularibus, filicinum.

Polytrichum oder Muſcus capillaceus und Adianthum aureum: Gülden Wiederton.

2. FVNGI, Schwämme, deren man schon über 300 Arten aufgeſucht. Mentzelius theilet ſie in unterirdiſche [tubera] und oberirdiſche, welche wieder entweder Wieſen- oder

Wald-oder Baum-oder Meer-oder Steinschwämme sind. Dillenius hat sie in folgende Classen gebracht. Es sind Schwämme

1) die einen Hut und Stengel haben, und sind entweder

(1) Lamellati, unter dem Hut in Blättgen vertheilet, und heissen alle Amanitæ,

1. Unschädliche zu essen, dahin gehören insonderheit die

Amanitæ campestres, Champignons; diui Georgii; einige fasciculosæ und luteæ.

Kremlinga pileo rubello, albo, purpureo und virescente.

2. Schädliche zu essen: da sind vor andern

Amanita viscida globosa sordide lutea; coniformis lutea.

Amanita parua viscida.

Amanita orbicularis minima non striata, cet.

Amanita arborea, muscosa, scyphiformis, citrini coloris, *cet.*

Amanita palustris sanguinei coloris, muscaria, dura und maior rubescens, *cet.*

Amanita liuidi coloris, fusci, nigricantis, *cet.*

(2) *Non*

(2) *Non lamellati*, die keine Blättgen haben, sind entweder

1. Stachelichte, und heissen alle *Erinacei*.
2. Runzelichte, und heissen *Morchellæ*: esculentæ sind die albicans quasi fuligine infecta, und diejenige, welche aussiehet wie die mitra pontificis: non esculenta ist die phalloides fœtida.
3. Sehr poröse heissen *Boleti*, da ist der Boletus magnus crassus, Bilsen; Boletus arboreus superne fuscus inferne albus; Boletus pediculo crasso ventricoso; Boletus orbicularis, welcher an den Wegen hin und wieder wächset.

2) Die keine Hüte haben, und zwar

(1) Mit Stengeln, wenn sie

1. Auf der Erden heissen sie: *Fungoides*.
2. An den Bäumen: *Fungoides arboreæ*.
3. In Aeste vertheilet: *Fungoides ramosæ*.

(2) Ohne Stengel, und zwar

1. Flach, sind AGARICI: Lerchenschwämme.